eBook
SERIES

Just SEW It!

Material- und Stichmixtechnik

- Materialmix
- Basis-Näherei
- Papier-Näherei
- Genähte Strukturen
- Fadenmalerei
- Einfache Schnurapplikation
- Nähalphabete

©2015 BERNINA of America

Material- und Stichmixtechnik

Bei einem Materialmix-Projekt können durch Verwendung verschiedenster Stichtechniken, Tiefe, Details und Fülle ausgearbeitet werden, die mit anderen Methoden schwer erreichbar sind. Die Optimierung Ihres Projektes durch Farbe und Struktur mit Faden und Stoff ist einfach umzusetzen und verschafft so ein Maß an Komplexität, ein Kunstgesamtbild aus mehreren Schichten. Die Techniken lassen sich leicht in Ihr Projekt integrieren und sind einfach zu erlernen – auch für Anfänger geeignet!

- Basis-Näherei
- Papier-Näherei
- Genähte Strukturen
- Fadenmalerei
- Einfache Schnurapplikation
- Nähalphabete

Materialmix

Die Material- und Stichmixtechnik ist mehr als nur nähen. Mit dem Vermischen aller Arten dieser kreativen Technik schaffen Sie Kunstwerke, die einfach und komplex zugleich sind. Durch die Schichtung unterschiedlichster Farben, Stoffen, Malfarben und mehr. Diese Arbeiten der visuellen Kunst beinhalten oft zwei oder mehr der folgenden Techniken:

- Kollagen
- Zusammenfügen
- Veränderte Objekte
- Applikationen
- Freie Fadenmalerei
- Malereien
- Fotografien
- Fundobjekte verwenden
- Illustration

Wenn Maschinenstiche dem Mix hinzugefügt werden, gibt es mehrere Nähfüße die es Vereinfachen mit einer Vielzahl von unterschiedlichen Techniken zu dekorieren und zu verschönern. Die folgenden Nähfüße sind nützliche Helfer bei der Material- und Stichmixtechnik.

Rücktransportfuß #1/1C/1D

Offener Stickfuß #20/20C/20D

Applikationsfuß #23

Freihandstickfuß #24

Stickfuß mit transparenter Sohle #39/39C

BERNINA Stichregulator #42 (BSR)

Basis Näherei

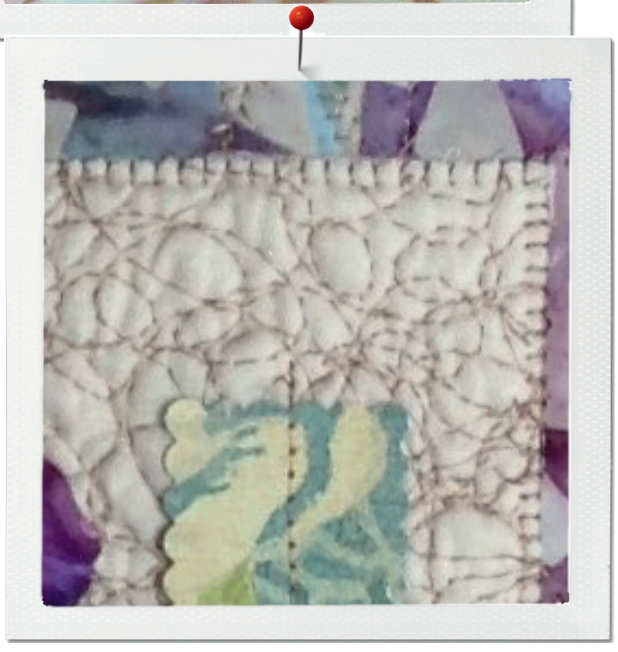
Maschinenstiche sind eine großartige Möglichkeit, um Elemente in den Hintergrund eines Kunstwerks zu bringen und/oder kreative Stiche in einer Weise zu integrieren, dass es ein Teil des Gesamtdesigns wird. Die häufigsten Stiche, die bei der Material- und Stichmixtechnik verwendet werden, sind einfache Stiche. Man findet sie auf fast jeder Maschine. Gerad-, Zickzack- und Deckstich. Nachfolgend finden Sie die Basis-Varianten, die in der Material- und Stichmixtechnik fast immer angewendet werden.

Geradstich

Die meist verwendete Stichart, bei der künstlerischen Gestaltung der Material- und Stichmixtechnik, ist der Geradstich.
Er wird für das Quilten, der Fadenmalerei und der freigeführten Nähtechnik verwendet. Der Geradstich kann dabei mehrere Lagen fixieren oder eine raffinierte Art sein, Farben und Texturen der Oberfläche hinzuzufügen. Verwenden Sie einen Rückstich oder die Vernähfunktion, um die Naht am Anfang und am Ende zu sichern.

Zickzackstich

Der Zickzackstich funktioniert gut auf Stoff und Papier. Er fügt der Oberfläche ein einfaches Muster sowie eine ansprechende Struktur hinzu. Verwenden Sie diesen Stich um Kanten zu umnähen und Applikationen zu erstellen.
Der Offene Stickfuß #20/20C/20D ist eine gute Wahl um diesen Stich auszuführen. Mit der Nadeleinstellung ganz rechts lässt sich ganz einfach an der Kante entlang nähen. Dabei sollte die Stoffkante an der inneren rechten Zehe entlang laufen.



Deckstich (Pariser- oder Kammstich)

Eine einfachere Optik erhält man bei Applikationen durch Verwendung eines Deckstichs (Pariser- oder Kammstich). Unter Verwendung eines kontrastreichen Fadens, lenkt man den Fokus mehr auf die Nähte und gibt der Arbeit dadurch einen künstlerischen Charakter. Der Stich sollte dabei eine Breite von 3–4 mm besitzen. Verwendet man einen farbähnlichen Faden und eine Stichbreite von 1-2 mm fixiert der Stich die Kanten und die Naht bleibt eher unauffällig.

Papier-Näherei

Die Verwendung von Papier ist bei der Material- und Stichmixtechnik sehr verbreitet und einfach auszuführen. Von Servietten über Buchseiten bis zu Kartonagen lässt sich alles verwenden und bietet viele Möglichkeiten Ihrem Projekt Farbe und Struktur hinzuzufügen.

Maschineneinstellungen

Benutzen Sie den passenden Nähfuß beim Nähen auf Papier. Es gelten die gleichen Regeln wie bei der Verarbeitung von Stoff. Ein transparenter oder offener Nähfuß bietet eine gute Sicht auf das Nähgut. Um eine Kordel aufzunähen benötigt man auch einen entsprechenden Nähfuß. Für das freie Nähen in alle Richtungen gibt es verschiedene Freihandnähfüße.

Verwenden Sie am besten einen Gerad-, Zickzack- oder offenen Zierstich für das Nähen auf Papier.

Tipps

Wenn Sie den Geradstich verwenden, stellen Sie die Stichlänge auf 3 bis 4 mm ein. Kurze Stiche perforieren zu sehr das Papier.

Wenn das Papier sehr fein ist, hinterlegen Sie es mit einem Stickvlies.

Um das Papier auf dem Hintergrund zu fixieren, verwenden Sie am besten ein doppelseitiges Klebeband. Wonder-Tape ist dabei nähbar und es verbleibt kein Kleberückstand an der Nadel oder im inneren der Maschine.

Falls Sie handgemachtes oder naturbelassenes Papier verwenden, achten Sie beim Nähen auf härtere Elemente, wie Zweige oder Blütendolden. So vermeiden Sie, dass die Maschinennadel verletzt oder bricht.

Die richtige Wahl der Nadel. Mit einer feineren Nadel erhalten Sie eine zarte Optik, eine dickere Nadel verleiht Ihrer Arbeit einen kräftigen Charakter.

Bitte beachten Sie, dass das Nähen durch Papier die Nadel schneller stumpf werden lässt. Um ein einwandfreies Ergebnis zu erhalten, ist es empfehlenswert die Nadel öfters zu wechseln. Auf jeden Fall sollten Sie die Nadel wechseln, bevor Sie wieder Stoff nähen.

Genähte Strukturen

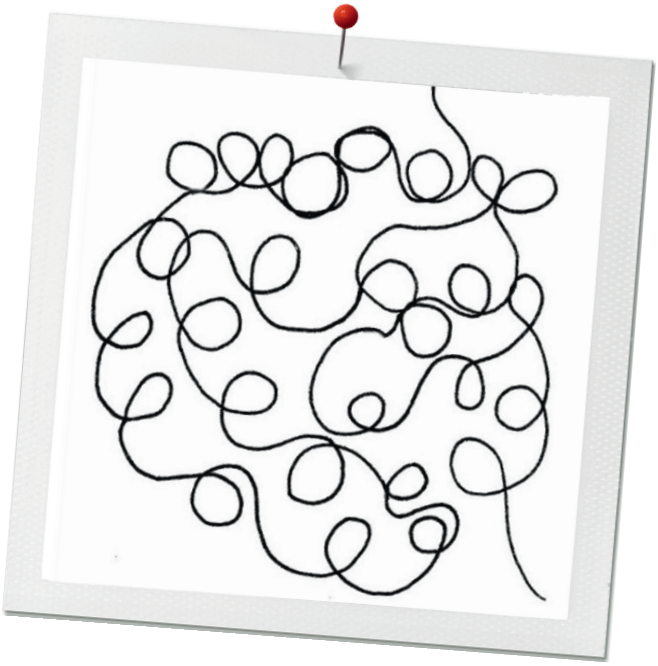
Die einfache Form der Freihandnäherei ist eine großartige Möglichkeit Struktur dem Stoff hinzuzufügen. Mit versenktem Transporteur haben Sie die Möglichkeit den Stoff in alle Richtungen zu bewegen. Das ist als würden Sie freihandzeichnen, nur dass Sie anstelle des Stiftes, Nadel und Faden benutzen. Der Faden «zieht» das Gewebe hoch und verleiht ihm so eine blasenförmige oder strukturierte Oberfläche. Je nach gewünschter Optik wird der Stoff so belassen oder man hinterlegt ihn mit einem Volumenvlies.

Maschineneinstellung

- Freihandnähfuß wie zum Beispiel den Freihandstickfuß #24 oder den BERNINA Stich Regulator (BSR) #42
- Sticheinstellung: Geradstich (Transporteur versenken)
- Nadelposition Mitte

Materialvorbereitung

Unterlegen Sie den Stoff mit einer Lage Baumwollvlies wie für Patchwork- und Quiltarbeiten z. B. Thermolam. Um den Stoff mit dem Vlies kurzzeitig zu fixieren, verwenden Sie am besten Sprühkleber. Hinweis: Um Klebeflecken auf dem Stoff zu vermeiden sprühen Sie den Sprühkleber immer auf das Vlies und nie auf den Stoff.



Schritt 1

Beginnen Sie die Arbeit indem Sie den Unterfaden auf die Oberseite des Stoffes ziehen. Nähen Sie 3 bis 4 kleine Stiche, bewegen Sie den Stoff nur leicht um am Anfang zu vernähen.

Bewegen Sie den Stoff vor und zurück, Seite zu Seite um Kreise zu erstellen. Sie verleihen mit dem Faden so dem Stoff eine optische Wirkung und Struktur. Ihnen stehen dabei alle Optionen offen. Sie können die Nähnlinien dichter oder offener gestalten.

Tipps

Um einen mehrfarbigen Effekt zu erhalten, nähen Sie mehrere offene Lagen mit unterschiedlichen Garnfarben.

Probieren Sie die Technik der genähten Struktur auf einem Stück Papier mit einem Stift aus, bevor Sie mit Ihrem Werk zu nähen beginnen.

Fadenmalerei

Die Fadenmalerei ist ähnlich wie die genähte Struktur, jedoch kann diese Technik gezielter angewendet werden, um dem Objekt mehr Tiefe und Details, sowie Applikationen und Stoffmotive hinzuzufügen. Mit dem Faden kann direkt auf dem Hintergrundmaterial «gemalt» werden. Auch zu Applikationen, die sich bereits auf dem Material befinden, lässt sich diese Technik anwenden.

Maschineneinstellung

- Freihandnähfuß wie zum Beispiel den Freihandstickfuß #24 oder den BERNINA Stich Regulator (BSR) #42
- Sticheinstellung: Geradstich (Transporteur versenken)
- Nadelposition Mitte

Schritt 1

Unterlegen Sie den Stoff mit einer Lage Baumwollvlies für Patchwork- und Quiltarbeiten wie z. B. Thermolam.

Schritt 2

Beginnen Sie die Arbeit indem Sie den Unterfaden auf die Oberseite des Stoffes ziehen. Nähen Sie 3 bis 4 kleine Stiche, bewegen Sie den Stoff nur leicht um am Anfang zu vernähen. Folgen Sie den Umrissen und/oder den Innendetails der auf dem Stoff aufgedruckten Designs oder Motiven.

Tipps

Um den Stoff mit dem Vlies kurzeitig zu fixieren, verwenden Sie am besten Sprühkleber. Hinweis: Den Sprühkleber immer auf das Vlies sprühen, nie auf den Stoff. So vermeiden Sie eventuelle Klebeflecken auf dem Stoff.

Verwenden Sie dem Stoff farbähnliche Fäden, um den Details eine dezentere Wirkung zu geben. Mit kontrastreichen Fäden erwirken Sie ein plakatives grafisches Aussehen.

Einfache Schnurapplikation

Fügen Sie Ihrer Arbeit Farbe und Struktur hinzu durch Aufnähen von Kordeln, Schnüren und Wollgarnen. Diese Technik kann auch als Kantenabschluss für Wandbehänge und künstlerische Arbeiten verwendet werden.

Einfache Schnurapplikation

Die einfache Schnurapplikation wird meistens mit einer Kordel und dem einfachen Zickzackstich ausgeführt. Die Rille in der Sohle des Applikationsfußes #23 hilft die Kordel an der richtigen Position zu halten. Somit ist ein perfektes Übernähen gewährleistet.

Schritt 1

Unterlegen Sie den Stoff mit einer Lage Baumwollvlies für Patchwork- und Quiltarbeiten wie z. B. Thermolam.

Schritt 2

Bringen Sie den Applikationsfuß #23 an Ihre Maschine an. Legen Sie eine Kordel mit 2 mm Durchmesser an die gewünschte Position auf den Stoff und setzen Sie die Rille des Applikationsfußes genau auf die Kordel.

Schritt 3

Wählen Sie den Zickzackstich an und stellen Sie die Stichbreite so ein, dass die Nadel rechts und links neben der Kordel einsticht. Die Naht am Anfang und am Ende mit ein paar Stichen in der Stichlänge 0 mm sichern. Die Stichlänge nach Belieben einstellen.

Kantenabschluss mit Kordel

Verleihen Sie der Stoffkante eine spezielle Note, indem Sie Zierkordeln oder Wollgarne mit einem Zickzackstich aufnähen.

Schritt 1

Übernähen Sie zuerst die Stoffkante mit einem Zickzackstich. Das gibt der weiteren Arbeit mehr Stabilität.

Schritt 2

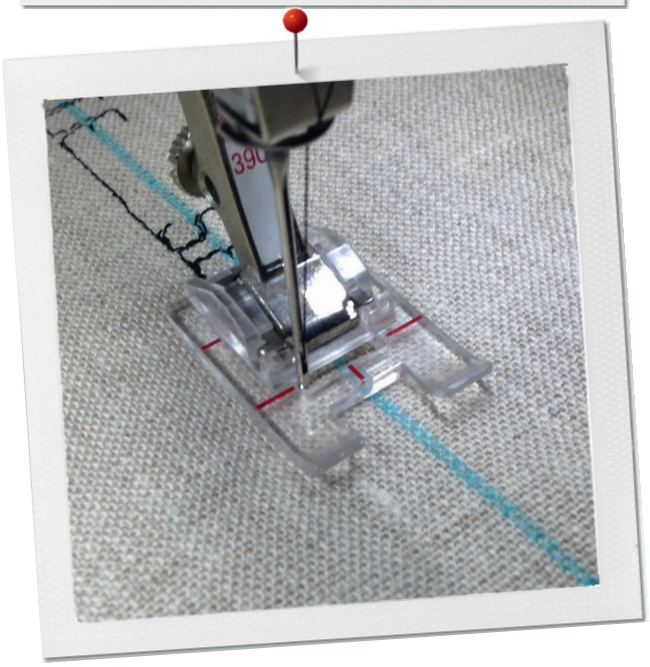
Bringen Sie den Offenen Stickfuß #20/20C/20D an Ihre Maschine an. Legen Sie 1–2 Stränge von dem Wollgarn an die Kante des Stoffes. Wählen Sie den Zickzackstich in Breite und Länge 2–3 mm aus.

Schritt 3

Nähen Sie entlang der Stoffkante. Lassen Sie Anfang und Ende etwas überlappen und fixieren Sie die Nähte mit ein paar Rückstichen.

Nähalphabete

Viele der heutigen Nähmaschinen sind mit einer oder mehreren Nähalphabeten ausgestattet. Fügen Sie mit der Memory-Funktion, Titel, Slogans und Sprüche hinzu. So verleihen Sie Ihrem Projekt eine grafische Optik und Sie können gleichzeitig eine Botschaft übermitteln.



Maschineneinstellung

- Stickfuß mit transparenter Nähsohle # 39/39C
- Baumwoll- oder Polyester Stickgarn
- Nadelstopp unten

Schritt 1

Bringen Sie den Stickfuß mit transparenter Nähsohle 39/39C an Ihre Maschine an.

Schritt 2

Zeichnen Sie mit einem wasserlöslichen oder selbstlöschenden Markierstift eine Hilfslinie auf den Stoff, wo Sie das Wort oder den Satz nähen möchten.

Schritt 3

Unterlegen Sie den Stoff mit einem Stickvlies. Um den Stoff mit dem Vlies kurzeitig zu fixieren, verwenden Sie am besten Sprühkleber. Hinweis: Um Klebeflecken auf dem Stoff zu vermeiden sprühen Sie den Sprühkleber immer auf das Vlies und nie auf den Stoff.

Schritt 4

Legen Sie den Stoff so unter den Stickfuß mit transparenter Sohle # 39/39C, dass die rote Mittelmarkierung vom Nähfuß genau auf der aufgezeichneten Linie des Stoffes sitzt. Nähen Sie die Buchstaben genau auf der aufgezeichneten Linie.

Tipps

Verwenden Sie eine Nadel, die speziell für das Sticken geeignet ist.

Aktivieren Sie die Funktion Musterwiederholung 1x.
Die Maschine stoppt automatisch am Ende des Einzelmusters oder Musterkombination.

Führen Sie den Stoff mit den Fingerspitzen, um den Nähfuß mit der roten Markierung während des Nähens auf der aufgezeichneten Linie zu halten. Mit beiden Händen den Stoff führen ohne ihn zu halten, schieben oder ziehen. Benutzen Sie dabei Ihre Finger, um den Stoff gerade zu halten.

Projekt "No Mistakes Banner"

Die Techniken, die für dieses einfach gestaltete Projekt benötigt werden, sind auf den vorherigen Seiten dieses eBooks beschrieben. Details der Maße und Techniken befinden sich in der Grafik und im Text der nachfolgenden Seite.

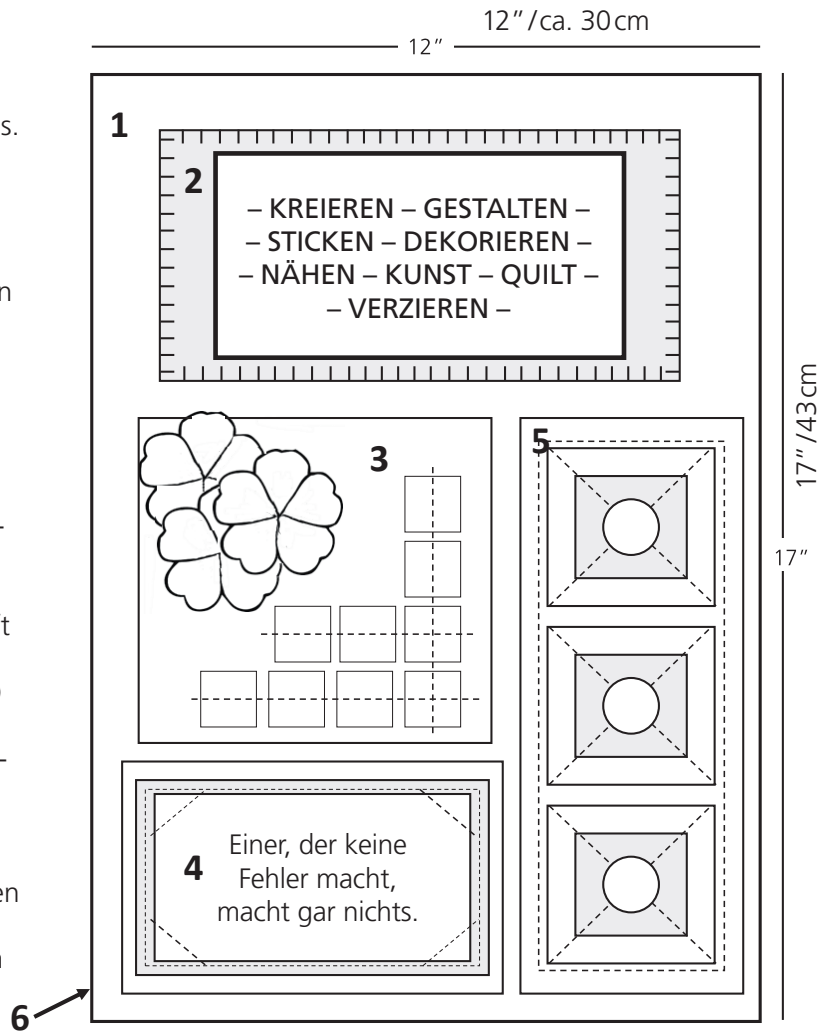
Detailbeschreibung

1. Schneiden Sie zwei Lagen Stoff und eine Lage Thermolam oder ähnlich in der Größe 12" x 17" Inch (ca. 30 x 43 cm) zu. Legen Sie das Thermolam oder ähnlich zwischen die beiden Stofflagen. Beide rechten Seiten außen. Verbinden Sie die drei Lagen mit Gerad-, Zickzack- oder anderen offenen Stichen, so wie es Ihnen gefällt. An allen vier Kanten nähen Sie die Stofflagen mit einem Zickzackstich zusammen.

2. Bemalen, stempeln oder verzieren Sie ein Stück Baumwolle in der Größe von 9" x 4½" Inch (ca. 23 x 11 cm) nach Ihren Vorstellungen. Applizieren Sie das Baumwollstoffstück mit dem Pariserstich, wie es in der Grafik dargestellt ist. Programmieren Sie Worte in den Memoryspeicher Ihrer Maschine und nähen Sie diese auf ein Stück mit einem Stickvlies ausgestattetes Leinen. Schneiden Sie es auf die Größe 7½" x 3½" Inch (ca. 19 x 9 cm) zu. Legen Sie das Leinen auf die zuvor aufgenähte Applikation und nähen es mit einer 2 mm Kordel und dem Applikationsfuß #23 an den Kanten mit einem Zickzackstich auf.

3. Unterlegen Sie ein Stück Quiltstoff mit Volumenvlies. Verwenden Sie einen Freihandfuß, stellen Sie den Geradstich ein und kreieren Sie eine Struktur auf dem Material. Schneiden Sie es quadratisch (6" oder ca. 15 cm) zu. Schneiden Sie acht Quadrate (1" oder ca. 2,5 cm) aus Scrapbook Papier oder Karton. Arrangieren Sie diese und nähen Sie sie mit einem Geradstich, wie auf der Grafik abgebildet, fest. Platzieren Sie Seidenblumen in die obere linke Ecke und nähen Sie den inneren Blütenbereich nach, um sie zu fixieren. Nähen Sie Perlen in der Blütenmitte von Hand an. Applizieren Sie das ganze Stück mit dem Offenen Stickfuß #20/20C/20D auf den Hintergrundstoff. Verwenden Sie dafür den Pariserstich.

4. Drucken Sie das Sprichwort mit Ihrer Lieblingsschrift auf ein Scrapbook Papier oder Karton aus. Schneiden Sie es in der Größe von 5¾" x 3¼" Inch (ca. 14 x 8 cm) zu. Schneiden Sie ein zweites Stück, das ⅜" Inch (ca. 1 cm) an jeder Seite größer ist. Legen Sie beide Teile mittig aufeinander und nähen die Ecken diagonal mit dem Geradstich fest. Schneiden Sie ein 3. Teil, das ⅛" Inch (ca. 0,5 cm) an jeder Seite größer ist, als das Vorherige. Legen Sie es mittig unter die beiden anderen und nähen Sie es mit dem Geradstich auf. Das erstellte Teil auf das Hintergrundmaterial legen und mit dem Zickzackstich aufnähen.

5. Schneiden Sie ein Stück Leinen zu (4" x 11" Inch, ca. 10 x 28 cm). Hinterlegen Sie einen Batikstoff (5" x 12" Inch, ca. 12 x 30 cm) mit Volumenvlies und nähen mit offenen Zierstichen zufällig platzierte Linien. Schneiden Sie aus diesem Teil drei Quadrate (3" Inch, ca. 7 cm) zu und applizieren diese in einer vertikalen Anordnung auf das Leinen. Platzieren Sie drei Quadrate (2" Inch, ca. 5 cm) in die Mitte der applizierten Quadrate und nähen diese mit einem Geradstich diagonal von Ecke zu Ecke in beiden Richtungen auf. Nähen Sie auf jedes Quadrat in der Mitte einen Knopf auf. Positionieren Sie das Stück Leinen wie auf der Grafik dargestellt und nähen es mit dem Geradstich um die Quadrate fest. Fransen Sie die Kanten des Leinens aus.

6. Als Abschluss nähen Sie mit dem Offenen Stickfuß an allen Kanten Wollgarn mit dem Zickzackstich an.